

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 20: Spiel mit dem Feuer

Vorwort: Editorial
Autor: Fischer, Danielle

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bei einem Arbeitsmodell für die Betonfertigelemente des Brandhauses in Opfikon überlagern sich verkohlte Holzreste mit der Gipsvorlage.
Coverfoto von **Marko Sauer**

or etwa einer Million Jahren domestierte der Mensch das Feuer. Das Element hat die Entwicklung unserer Zivilisation massgeblich vorangetrieben. Es macht Land urbar, es dient dem Kochen und dem Schmieden von Werkzeug. Doch die Gefährlichkeit des Feuers blieb – und damit zugleich der Wunsch, seine zerstörerische Kraft zu kontrollieren. Feuer kann aber auch Teil der Architektur sein: In Japan werden seit Jahrhunderten mit grossem handwerklichem Geschick seidenmatt angekohlte Holzfassaden gefertigt. Diese Technik bekämpft Feuer sozusagen mit Feuer, denn sie dient neben dem Insekten- auch dem Brandschutz. Ganz andere Möglichkeiten bietet das stöchiometrische Verfahren moderner Brandsimulationsanlagen. Durch spurenfreie und gefahrlose Realbrandversuche lässt sich der Ernstfall erproben – quasi bei kompletter Inneneinrichtung. Dabei kommen mobile Geräte zum Einsatz, die einen Brand simulieren. Ebenfalls zu Übungszwecken wird in Brandhäusern an fest eingebauten Interieurs gasbetriebenes Feuer nahezu endlos entfacht und wieder gelöscht. Obwohl das Feuer in unserem Alltag weitgehend gebändigt ist, bleibt es faszinierend. Als Teil der Architektur inspiriert es die Entwerfenden – und darüber hinaus regt es an, über die Beziehung unserer modernen Welt zu dem archaischen Element nachzudenken.

Danielle Fischer,
Redaktorin Architektur